

AUF DER GALERIE...

DEBATTEN ZUR INTERNATIONALEN POLITIK

Jour Fixe der
Heinrich-Böll-Stiftung und der tageszeitung

Wann:

jeden ersten Dienstag im Monat
(außer August und Januar)

WIE WEIT GEHT DIE ERNEUERUNG? - LATEINAMERIKA NACH DEM WAHL- MARATHON

■ WIE WEIT GEHT DIE ERNEUERUNG? - LATEINAMERIKA NACH DEM WAHL- MARATHON

Lateinamerika ist in Bewegung geraten, die politische Landkarte des Kontinents hat sich nachhaltig verändert. Der Wahlmarathon der letzten Monate – in 10 Ländern wurde gewählt – hat vor allem eines verdeutlicht: Die Bevölkerung vieler Länder akzeptiert nicht länger eine Politik, die die brennenden sozialen Fragen vernachlässigt. Ob allerdings angesichts der neuen oder wiedergewählten Regierungen in Brasilien, Argentinien, Uruguay, Chile, Bolivien, Nicaragua und voraussichtlich Venezuela gleich ein „Linksruck“ konstatiert werden kann, ist zumindest umstritten: Die politischen Orientierungen und Programmatiken der einzelnen Präsidenten und ihrer Parteien sind sehr unterschiedlich. Auf alle Fälle lässt sich jedoch eine grundlegende politische Neuorientierung quer über den ganzen Kontinent hinweg erkennen. Zugleich dokumentieren wiederkehrende Pattsituationen in den Wahlergebnissen eine zunehmende Polarisierung der Gesellschaft – als aktuellstes Beispiel ist Mexiko zu nennen. Die politischen Veränderungen wirken sich auch auf die regionalen Integrationsprojekte aus.

Das insbesondere von den USA initiierte Vorhaben eines gesamtamerikanischen Freihandelsabkommens ist vorläufig gescheitert. Stattdessen haben lateinamerikanische Integrationsprojekte neue Dynamiken erfahren, wie z.B. der Mercosur, dem Venezuela seit Anfang Juli als Vollmitglied beigetreten ist. Der Andenpakt CAN wurde durch den Austritt Venezuelas faktisch aufgelöst, während Venezuela gleichzeitig unter dem Namen ALBA ein neues Bündnis (z.Zt. Venezuela, Cuba, Bolivien) ins Leben gerufen hat. Bei diesen regionalen Integrationsprojekten

stehen nicht nur Interessen an Absatzmärkten im Zentrum der Überlegungen, sondern insbesondere strategische Energie- und Rohstofffragen. In diesem Zusammenhang werden zahlreiche neue Infrastruktur-Megaprojekte geplant, von Großstaudämmen, Atomkraftwerken bis hin zu einer Gaspipeline von Venezuela bis Argentinien. Allerdings treten Länder wie China und Indien zunehmend auch in Lateinamerika unmittelbar als Nachfrager von Rohstoffen und Investor bei größeren Erschließungs- und Infrastrukturprogrammen auf. So sprudeln zwar einerseits die Einnahmen aus dem Geschäft mit dem Öl und anderen Rohstoffen, andererseits wirken sich zugleich die weltweit steigenden Preise für diese Güter auch auf die örtlichen Ökonomien aus – eine zukunftsorientierte, auf nachhaltige Technologien setzende und damit Unabhängigkeit fördernde Energiepolitik beispielsweise ist nirgends auch nur ansatzweise zu erkennen.

Wo liegen die Grenzen dieses Entwicklungsmodells? Haben die neuen Sozialpolitiken und die regionale Neuorientierung unter diesen Bedingungen eine langfristige Perspektive? Wie wirken sich die politischen Veränderungsprozesse auf die demokratischen Institutionen, auf die Beteiligungsmöglichkeiten für die Bevölkerung aus? Zeichnen sich neue Möglichkeiten für zivilgesellschaftliches politisches Engagement und Lobbyarbeit ab, sind neue Partizipationsstrukturen entstanden oder erkennbar? Sind mehr Frauen in der Politik vertreten? Wie sind Genderthemen in die neuen Regierungsvorhaben integriert?

Unsere Gäste:

Guacira César de Oliveira

Feministisches Zentrum für Studien und Beratung
(CFEMEA), Brasilien

Barbara Fritz

Freie Universität Berlin

Claudia Zilla

Stiftung Wissenschaft und Politik

Moderation:

Bernd Pickert

die tageszeitung

Dienstag, 5. Dezember 2006
19.30 Uhr

Auf der Galerie der Heinrich-Böll-Stiftung
Rosenthaler Str. 40/41, Aufgang 1, 5. OG
10178 Berlin

Teilweise in portugiesischer Sprache mit
Simultanübersetzung
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Informationen:

Heinrich-Böll-Stiftung,
Ingrid Spiller, T. 030.285 34-304, spiller@boell.de
Annette Kraus, T. 030.285 34-314, kraus@boell.de

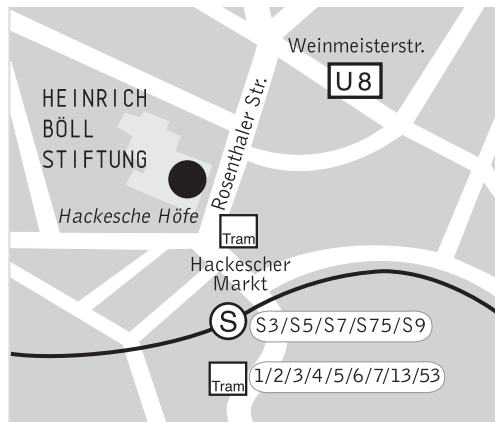
AUF DER GALERIE...

DEBATTEN ZUR INTERNATIONALEN POLITIK

Jour Fixe der
Heinrich-Böll-Stiftung und der tageszeitung

HEINRICH
BÖLL
STIFTUNG

 **die tageszeitung**



WEGBESCHREIBUNG

Heinrich-Böll-Stiftung
Hackesche Höfe,
Aufgang 1, 5.OG
Rosenthaler Str. 40/41,
10178 Berlin
S-Bahn: Hackescher Markt
U-Bahn: Weinmeisterstraße



**„Einmischung ist die einzige Möglichkeit,
realistisch zu bleiben.“**

Zitat aus Heinrich Böll: Einmischung erwünscht.
Erstdruck in der New York Times vom 18.2.1973
unter dem Titel: A Plea for Meddling

AUF DER GALERIE...

DEBATTEN ZUR INTERNATIONALEN POLITIK

HEINRICH BÖLL STIFTUNG

 **die tageszeitung**

**WIE WEIT GEHT DIE ERNEUERUNG? -
LATEINAMERIKA NACH DEM WAHL-
MARATHON**

**Dienstag, 5. Dezember 2006
19.30 Uhr**

Unsere Gäste:

Guacira César de Oliveira

Feministisches Zentrum für Studien und Beratung
(CFEMEA), Brasilien

Barbara Fritz

Freie Universität Berlin

Claudia Zilla

Stiftung Wissenschaft und Politik

Moderation:

Bernd Pickert

die tageszeitung

Teilweise in portugiesischer Sprache mit
Simultanübersetzung

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich